Herr Müller

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue deutsche Sprichwörter

1. Wir wollen doch die Türken im Dorf lassen, möglichst in Anatolien.
2. Alle ausländischen Schuster sollen bei ihren Leisten und unseren Schuhen bleiben.
3. Was Hänschen nicht lernt, soll auch Ibrahim nicht lernen.
4. Morgenstund hat ausländische Zeitungszusteller, Briefträger und Müllmänner im Mund.
5. Wir wollen nicht das Morgenland vor dem Abendland loben.
6. Fremde erkennt man am besten in der Not.
7. Eigener Arbeitsplatz ist keines Fremden wert.
8. Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehn.
9. Fremder am Morgen: Kummer und Sorgen.
10. Deutsche, kauft deutsche Ananas!

von Peter Maiwald

Witz-Ecke
VON FRITZ HERDI

Zwei Schnecken kriechen einem Treibhaus entlang, und die eine sagt plötzlich zur andern: «Macht noch Spass, gelt, so ein Schaufensterbummel.»

Im Knast. Ein Häftling zum Gefängniswärter, von dem er sich schikaniert fühlt: «Wäärded Sie nid fräch! Tänked Sie draa, dass Sie jede Tag müend mit Irer Entlassig rächne, aber ich erscht i zäh Johr!»

Ein Teeny: «Mini Tschiins sind no enger als mini Huut. I de Huut chani no abhocke, aber i de Tschiins nid.»

Skisportlergarn: «Ich hau es nie me go Schiifahre am Himalaya. Immer die choge Yeti uf de Pischte!»

Zwei Marsmännchen beobachten einen Golfspieler. «Du», sagt das eine, «find' ich noch interessant, das Brutgeschäft auf der Erde. Siehst du, das Männchen vergräbt die Eier.»

Religionsstunde. Lehrer: «Eher, heisst es, gehe ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in den Himmel kommt. Wer kann mir ein anderes Wort sagen für «Nadelöhr»?
Ein Schüler meldet sich: «Günthör!»

Herr Müller